Ansprache Benno Schmidtke.

Txt: Kol 4,5

Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kauft die Zeit aus.

Liebe Trauergemeinde, liebe Familie Schmidtke,

Bewahret einander vor Herzeleid, denn kurz ist die Zeit, die ihr beisammen seid.

Diesen Spruch, der eingerahmt bei Ihnen zuhause an der Wand hängt, haben Sie mir gezeigt, als ich am Montag nach einem Bibelwort gefragt habe, unter das ich diese Ansprache zum Abschied von Herrn Schmidtke stellen könnte.

Nun, es ist kein Bibelspruch, aber mir ist dann einer eingefallen, der ein wenig ausgefallen klingt, aber doch dasselbe meint.

Findet sich im Brief an die Kolosser:

Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kaufet die Zeit aus.

„Kauft die Zeit aus“ … was das bedeutet, darauf komme ich, nachdem wir ein wenig auf seine Zeit geschaut haben, die Zeit, die er hier auf Erden war.

Benno Schmidtke stammte aus Ost-Berlin und ist dort mit 4 Schwestern aufgewachsen.

1989, als die Mauer fiel, ging er nach Bayern. Sie hatten mir erzählt, er wollte in den Wald.

Und so kam er hierher in die Oberpfalz mit seinen beiden Töchtern und dem Sohn.

Von seiner ersten Frau hatte er sich getrennt und hier dann 1993 die Monika kennengelernt, mit der seine Kinder gemeinsam aufgezogen hat.

Gearbeitet hat er als Drahtverlitzer,

seine Leidenschaft gehörte aber seinem Motorrad, einer Yamaha, deren Teile er verchromte und die er liebevoll pflegte und dann auch nutzte, fuhr auf Touren durch den Wald und traf sich mir Gleichgesinnten auf diversen Motorradtreffen.

Er kaufte die Zeit in diesen Jahren tatsächlich aus und hatte ein gutes, vielleicht ein bisschen wildes Leben.

Dieses intensive Leben hinterließ allerdings auch Spuren.

Probleme mit dem Herzen, Diabetes, er musste kürzer treten.

Und er tat es und es begann ein neuer Abschnitt, spätestens als

er 2006 seine Monika heiratete. Er wurde jetzt häuslich.

Seine Leidenschaft waren nun seine Keulkarpfen. Da war der Teich im Garten, den er jetzt pflegte und die Bank, von der aus er diese besonderen Fische beobachtete.

Eine neue Art und Weise, die Zeit auszukaufen.

Ansonsten genoss er auch viel Zeit für seine Kinder zu haben und später dann für seine beiden Enkel, die ihm geschenkt waren.

Ja, er war überhaupt ein geselliger Mensch und im Sommer hatte der Grill im Garten kaum Zeit abzukühlen.

Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kaufet die Zeit aus.

Man wird sagen können, es war ein intensives Leben, das Herr Schmidtke über 65 Jahre gelebt hat, ganz entsprechend dem seltsamen Spruch aus dem Kolosserbrief.

Freilich hatte es auch Spuren hinterlassen und gesundheitlich ging es ihm die letzten Jahre nicht mehr so gut.

Gemeinsam beschlossen Sie, das Haus mit dem zu großen Garten aufzugeben und innerhalb von Neunburg noch einmal umzuziehen.

Im letzten Jahr war er bereits wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus und jetzt wieder. Diesmal hat er sich nicht wieder davon erholt.

Vor einer Woche ist Herr Schmidtke dann gestorben.

Liebe Trauergemeinde, liebe Angehörige,

ja, wie dürfen wir am Ende dieses Leben, das in Anführungszeichen „nur“ 67 Jahre wärte, bewerten.

Nun, ich meine, es steht uns nicht zu.

Nochmal der Kolosserbrief:

Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kaufet die Zeit aus.

Weise war vielleicht nicht alles in seinem Leben,

aber es war ein intensives Leben, vielleicht hat der Verstorbene in seinen 67 Jahren mehr erlebt als manch anderer in 87 Jahren.

Wie und warum auch immer jetzt:

Gott, der Herr über Leben und Tod ist, hat das irdische Leben von Benno Schmidtke beendet, endgültig und unwiderruflich…,

und ja, das ist hart, der Tod, wenn er eintrifft, trifft einen immer

wie ein Schlag und man fühlt sich hilflos, machtlos Angesichts des scheinbar übermächtigen.

Es bleibt nur, diesen Tod jetzt zu akzeptieren und anzunehmen.

Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind, und kaufet die Zeit aus.

Benno Schmidtke hat seine Zeit ausgekauft und eine neue Zeit ist für ihn angebrochen, jedenfalls nach unserem christlichen Glauben, nach dem mit dem Tod nicht alles vorbei ist.

Wissen tun wir freilich allesamt gar nichts, von dem, was nach dem Tod kommt, aber vertrauensvoll dürfen wir darauf hoffen, dass Benno gut aufgehoben ist bei Gott im Himmel, oder wie wir uns diesen Ort auch immer vorstellen dürfen, wo der Verstorbene jetzt ist.

Das Leben ist mehr, viel mehr als eine Zeitspanne von hier nach da.

Und mit dem Tod nicht zu Ende.

Wir stehen am Anfang der Passionszeit, der Zeit wo wir in der Nachfolge von Jesus seinen Leidensweg und Gang ans Kreuz in den Tod bedenken und dann eben am Osterfest auch sehen, dass Leid und Tod nicht eine frustrierende Endstation, sondern, wenn auch ohne Zweifel schmerzlicher, aber letztlich verheißungsvoller Übergang in ein ewiges Leben bei Gott ohne Krankheit und Leid ist.

Dort, an diesem Ort, wird Benno Schmidt bestimmt intensiv seine Zeit weiter auskaufen.

Was Ihnen bleibt, liebe Angehörige, sind die vielfältigen Erinnerungen an einen lebenslustigen Mann und viele Begegnungen und an sein Lachen, das ihn ausmachte.

Dass ER bei Gott gut aufgehoben ist, das dürfen sie getrost glauben,

und das ist viel.

Amen.

Pfr. Joachim Höring, 2022